

die österreichischen Drohungen zu künden, wenn es nicht durch Herrn Harzig, einen Diplomaten aus der Schule Tolstois, dazu ermutigt worden wäre.

Es folgten die Zwischenfälle in Nancy, das gefährliche Spiel mit der Auslieferung Chauviniérscher Stöße, so daß Baron Guillaume, dessen Bericht immer mehr den Charakter ertragener Peinrubiana trug, ausrufte:

„Zweifeltlos werden diese Taten bewiesen — wofür ich schon mehrfach die Ehre hatte, Ihnen zu berichten —, daß die öffentlichen Meinungen in Frankreich mehr und mehr Chauviniérisch und unbefonnen wird.“

„So sieht also unangebracht sehr, daß in die französische Seebehörden Bestimmungen aufgenommen werden können, die das Land mehrheitlich nicht lange ertragen kann.“

Rußland vor dem Bankrott

Was Petersburg wird der „Sof. Stg.“ indirekt gemeldet:

„Soeben wird mir das Stenogramm der jüngsten geheimen Sitzung der Finanzkommission des russischen Reichstages zugeht, und was wir darin zu lesen bekommen, übersteigt bei weitem selbst die pessimistischsten Meinungen über die Lage der russischen Staatsfinanzen.“

„Auf diese Rede antwortete Finanzminister Barts mit nicht sehr mitterer Selbsteinschätzung.“

„Den schätzbaren Dieb erhielt Barts vom Reichstagsmitglied Professor Dierow, der kurz erklärte,

Rußland habe unmittelbar vor dem Krach, und von den Verbündeten sei nichts zu erwarten. Die einzige Hoffnung bliebe Amerika, aber er fürchte, daß auch hier die Hoffnung nur geringe sei.“

„Und die Frage der Transportfreiheit auf der Donau?“

Schließung der russischen Grenze gegen Rumänien

Die russische Regierung hat die Schließung sämtlicher Grenzen gegen Rumänien verfügt. Die rumänischen Reisenden, die bisher direkt von Odessa nach Galatz fahren konnten, werden von den russischen Militärbehörden gezwungen, durch ganz Schabarabien zu reisen und erst bei Ungarn, dem einzigen noch offenen Grenzpunkt, nach scharfer militärischer Kontrolle rumänischen Boden zu betreten.“

Griechenland und der Biververband

Das „Ahtuhrblatt“ meldet aus Athen: Uebereinstimmend sprechen die Blätter aller Parteien, daß — gleichviel, wie die kommende Politik Griechenlands auch geleitet werden würde — Griechenland keine Vorschläge des Biververbandes auf Abtretung griechischen Bodens oder Beteiligung Griechenlands an dem Kampfe gegen die Türkei annehmen werde.“

Eine Unterredung mit einem bulgarischen Staatsmanne.

Die Auslassungen der feindlichen Presse bemühen sich, die Lage auf dem Balkan so darzustellen, als ob die fernere Entwicklung der Dinge bereits nach einer bestimmten Richtung hin festgelegt sei.“

„Der berühmte Ministerpräsident hat nicht erklärt, daß die Forderungen des Biververbandes von Serbien angenommen worden seien.“

„Während seiner lächelnden Antwort hatte sie einen Knopf an der Wand zerliert.“

„Gegen Sie noch zwei Bedenke auf, Jean, Herr Dr. Westphal und Madame wissen bei uns.“

„Zehr wohl, gnädige Frau.“ Jean verlegte sich und verließ das Zimmer, nicht ohne Charlot mit einem Blick gestreift zu haben.“

Während die alte Dame sich mit einigen speziellen Fragen an Yvette wandte, murmelte Albert den ihm schräg gegenüberliegenden Charlot. Seine nachdenklichen Augen unter dem schwarzen Lidern bekamen einen finsternen, herben Ausdruck.“

„Diese Angelegenheit ist noch nicht entschieden.“

„Wirine amtliche Stellung gestaltet mit nicht, den Balkan des Abkommens bereits zu beistimmen, ich weiß jedoch daraus hin, daß ich Ihnen bereits vor längerer Zeit den Abbruch dieser Verhandlungen angedeutet habe.“

„Nach dem, was ich Ihnen eben sagte, ist eine kriegerische Aktion Bulgariens gegen die Türkei völlig ausgeschlossen.“

„Wie ist augenblicklich das Verhältnis Bulgariens zu Rumänien?“

„Durchaus freundschaftlich! Allerdings weigert sich Rumänien nach wie vor, Munition und Kriegsmaterial nach Bulgarien zu lassen.“

Beraterungen in Sofia

Die „Dimineata“ berichtet aus Sofia, Ministerpräsident Radolawow habe dem Könige in einer zweistündigen Audienz über die gegenwärtige Lage Bericht erstattet.“

Erhöhung des Soldes der französischen Mannschaften?

„Havas“ meldet, daß der französischen Kammer in der nächsten Woche eine Gesetzesvorlage unterbreitet wird, wodurch eine Erhöhung des Soldes aller Mannschaften der unteren Chargen beantragt wird.“

Serbien Erbitterung gegen Rußland

„Budapest, 23. August.“

„Paris, 23. August.“

„Konstantinopel, 23. August.“

Einstellung des direkten Transportverkehrs zwischen Rumänien und Oesterreich-Ungarn.

„Wien, 23. August.“

Zum Abbruch der Beziehungen zwischen der Türkei und Italien

„Christiania, 23. August.“

Transportversicherungs-Schwierigkeiten in Norwegen

„Havas“ meldet, daß der französischen Kammer in der nächsten Woche eine Gesetzesvorlage unterbreitet wird, wodurch eine Erhöhung des Soldes aller Mannschaften der unteren Chargen beantragt wird.“

Im Elsaß überm Rheine . . .

Roman von Erica Graupe-Löcherer.

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“

„So ist's recht, Yvette.“